

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **04.09.2012**, 17:05 Uhr - 19:47 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, 11. Etage, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Christine Beirer (Vertretung für Frau Sabine Kollmann), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Wulf Greiling, Otmar Knüvener, Franz-Josef Möllerfeld (Vertretung für Herrn Klaus Katzer), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder, Petra Töns, Elisabeth Wibben,

### **von der Seniorenvertretung Münster**

Heinz Hakenes,

### **Vertreter/-in der "Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände"**

Gabriele Markerth (bis 19 Uhr),

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Petra Dieckmann (bis 19.25 Uhr),

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn,

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Benjamin Körner (Vertretung für Herrn Jörg Berning),

### **von der Verwaltung**

Stephan Böhme, Thomas Schulze auf´m Hofe,

### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

### **Es fehlten:**

Jörg Berning, Michael Geuckler, Klaus Katzer, Sabine Kollmann, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Jeannette Thier,

**Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:**

Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay,

**Gebärdensprachdolmetscher/-in:**

Herr Sündermann, Herr Temming, Frau Menden (Praktikantin bei Herrn Temming)

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner**Tagesordnung**

- |                           |    |   |
|---------------------------|----|---|
|                           | 1. | Festsetzung der Tagesordnung  |
|                           | 2. | Eingänge und Mitteilungen   |
| <u>V/0464/2012</u><br>III | 3. | Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2013/2014   |
|                           | 4. | Aktionsplan der Stadt Münster zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, u. a. Information über den Aktionsplan der Landesregierung: "Eine Gesellschaft für alle - NRW inklusiv", Anregungen der KIB für den Aktionsplan der Stadt Münster |
| <u>V/0392/2012</u><br>V   | 5. | Pflegebericht 2012  |
| <u>V/0405/2012</u><br>V   | 6. | Maßnahmenprogramm zur Förderung von Teilhabe im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut  |
|                           | 7. | Berichte aus den Arbeitsgruppen   |
|                           | 8. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist   |
|                           | 9. | Verschiedenes   |

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete Frau Koch Herrn Körner, stellvertretendes Mitglied für die Fraktion DIE LINKE..

**Punkt 1 der Tagesordnung****Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

Frau Rüter informiert:

## 2.1. Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB

### **Waldfriedhof Lauheide – Anregung der KIB vom 31.01.2012 zur Änderung der Anfangszeiten für Bestattungen**

Die Friedhofsverwaltung hat mitgeteilt, dass merkbare Anfangszeiten benötigt werden, die sich an vollen Stunden oder Halbstundenzeiten orientieren. Ferner hat sie darauf hingewiesen, dass es folgende eingespielte Regel gibt, die mit Blick auf das Problem der Busankunft praktiziert wird: Vor der Trauerfeier befindet sich immer ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung am Eingang der Feierhalle. Er/sie achtet darauf, dass mit der Trauerfeier erst begonnen wird, wenn alle Trauergäste in die Feierhalle gelangt sind. Er/sie hat auch die Friedhofseingänge im Blick und achtet darauf, dass auch alte und behinderte Menschen ihren Platz in der Halle einnehmen können, bevor die Trauerfeier beginnt.

### **Antrag der KIB vom 31.01.2012 zur Beschlussvorlage V/0039/2012: Kappenberger Damm/Düesbergweg/Geringhoffstraße – Ausbau von barrierefreien Haltestellen**

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) hat in der Sitzung am 31.05.2012 den Beschlusspunkt 3 des Antrages (Ausstattung der Kreuzung mit einer Blindensignalanlage) einstimmig beschlossen und die Beschlusspunkte 1 und 2 einstimmig abgelehnt (Niederschrift der Sitzung des ASSVW vom 31.05.2012, S. 18 ff., abzurufen im Ratsinformationssystem, <https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/to0040.php?ksinr=8708>).

### **Informationen für Fahrgäste der Stadtwerke Münster – Fragen und Anregungen der KIB vom 06.03.2012**

Herr Büscher, Stadtwerke Münster GmbH, hat über den Stand der Umsetzung der Anregungen informiert und die Fragen beantwortet.

Der Internetauftritt der Stadtwerke Münster gilt als barrierearm (u. a. Möglichkeit von Screenreader-Programmen, bei Fotos sind erläuternde Texte hinterlegt, die Seiten sind zoombar und damit auch die Schrift anpassbar, unter „sitemap“ kann der Inhalt textlich ausgewählt werden).

Es wird noch geprüft, ob das Rolli-Symbol zur Kennzeichnung von Bussen mit Klapprampe auf den Fahrgastinformationssystemen (FIS)-Anlagen erscheinen kann.

Die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) ist anders als von Herrn Büscher in der Sitzung berichtet noch nicht in der Lage, eine Auskunft zur Barrierefreiheit zu geben. Das gilt sowohl für den bedienenden Bus als auch für die angefahrene Haltestelle. Die Stadtwerke Münster haben zu diesem Thema Kontakt zum Hersteller des Systems aufgenommen. Busse mit Klapprampe werden im Internet über „FIS2GO“ (<http://www.stadtwerke-muenster.de/fis/1023>.) angezeigt. Auf dem Stadtplan der Stadt Münster gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, sich barrierefreie Haltestellen anzeigen zu lassen. Hier wird eine Weiterentwicklung (Verknüpfung mit Anwendung zum Fahrplan) angestrebt.

Zur Frage, ob vor der Einführung des Schwerbehindertenausweises im Scheckkartenformat eine andere Lösung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die in Müns-

ter Bus fahren, gefunden werden kann, hat Herr Büscher mitgeteilt, dass dies nicht erfolgen wird, zumal diese Lösung dann nur für den Stadtverkehr in Münster anwendbar wäre. Zur Anregung von Herrn Geuckler, ein Ticket für Fahrten im Freizeitbereich für Schüler/-innen mit Behinderungen anzubieten, die vom Schülerverkehr freigestellt sind, hat Herr Büscher auf die verschiedenen Regelungen für lern- und körperbehinderte Schüler/-innen hingewiesen. Diese werden an Herrn Geuckler weitergegeben.

### **Antrag der AG 2 an die KIB: Vernetzung der Heilberufe, Information über Notfallapotheken**

Der Antrag wurde in der Sitzung der Gesundheitskonferenz am 20.06.2012 beraten. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat sich gegen die Einrichtung eines Arbeitskreises der kommunalen Gesundheitskonferenz zu dem Thema ausgesprochen, da das Thema auf Landesebene in den zuständigen Gremien beraten wird und eine singuläre kommunale Insellösung nicht sinnvoll erscheint. Der Vertreter der Apothekerkammer hat u. a. auf das Zukunftskonzept für eine patientengerechte Arzneimittelversorgung hingewiesen, das von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände und der kassenärztlichen Bundesvereinigung entwickelt wurde. Im Ergebnis wurde der Antrag einvernehmlich an die AG 2 der KIB zurückverwiesen. Sofern noch Unterstützungsbedarf besteht, hat die KIB die Möglichkeit, das Thema in der nächsten Gesundheitskonferenz erneut anzusprechen.

### **Haltepunkte Münster-Mecklenbeck und Münster-Roxel – Fragen/Anregungen in der Sitzung der KIB am 19.04.2012**

Die DB International GmbH hat mitgeteilt, dass die Verkehrsstationen in Roxel und Mecklenbeck mit Inforufen ausgestattet werden. Diese sind mit der 3-S-Zentrale verbunden, eine Videoüberwachung erfolgt durch Aufzeichnung vor Ort. Zu der Frage, ob das akustische Signal am Bahnübergang in Roxel standardmäßig über den Triebfahrzeugführer oder durch eine örtliche Anlage vor Ort erfolgen wird, wurde mitgeteilt, dass dies Gegenstand des Plangenehmigungsverfahrens für den Bahnübergang ist – dieses Verfahren erfolgt gesondert.

### **Vorlage „Beachtung von DIN-Normen zur Barrierefreiheit bei öffentlich zugänglichen Gebäuden und Flächen“ (V/0880/2011)**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen (AUB) hat in der Sitzung am 19.06.2012 einstimmig folgenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beschlossen:

„- die DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Öffentlich zugängliche Gebäude) und weitere DIN, die Stand der Technik sind und der Herstellung von Barrierefreiheit dienen, als verbindlichen Maßstab für die Barrierefreiheit bei allen städtischen Planungen (Gebäude, Straßen, Plätze usw.) zugrundezulegen und sie im Rahmen von Neubauten und Sanierungen zu berücksichtigen“.

(Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des AUB vom 19.06.2012, abzurufen im Ratsinformationssystem:

[https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/to0040.php?\\_ksinr=8408](https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/to0040.php?_ksinr=8408)).

### **Auftragsvergaben an Werkstätten für Menschen mit Behinderungen durch die Fachämter der Stadt Münster – Anfrage der KIB vom 12.06.2012**

Das Personal- und Organisationsamt hat ermittelt, in welchem Umfang die Fachämter jeweils Aufträge an Werkstätten vergeben haben. Von den Auftragsvergaben von ins-

gesamt ca. 143.700 € in 2011 entfallen Aufträge mit einem Volumen von ca. 71.000 € auf die Feuerwehr, Aufträge mit einem Volumen von ca. 42.000 € auf das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrplanung sowie Aufträge mit einem Volumen von ca. 23.000 € auf die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster. Ferner wurden von mehreren Fachämtern Aufträge mit einem kleineren Volumen vergeben. Diese Zahlen sind vor dem Hintergrund zu betrachten, dass die Möglichkeiten, Aufträge (an Werkstätten) zu vergeben, in den verschiedenen Ämtern sehr unterschiedlich sind.

### **2.3 Strategische Leitsätze zur Umsetzung des SGB II in Münster**

Die Berichtsvorlage „Strategische Leitsätze zur Umsetzung des SGB II in Münster (V/0433/2012) wurde den Mitgliedern der KIB zur Information zugeleitet.

### **2.4 Ortstermine zu Behindertenparkplätzen**

In einem Gespräch mit dem Ordnungsamt, der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen sowie dem Sprecher der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB und behinderten Autofahrern wurden Probleme mit Behindertenparkplätzen, die in der AG 5 oder bei der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen eingegangen sind, besprochen und im Ergebnis insbesondere Ortstermine zu einigen Bereichen vereinbart. Informationen zu den Ergebnissen der Ortstermine können im Protokoll über die Sitzung der AG 5 der KIB am 22.08.2012 nachgelesen werden.

### **2.5 Bericht zur Schulentwicklungsplanung in Münster**

Im Juni 2012 wurde der 2. Bericht zur Schulentwicklungsplanung in Münster herausgegeben. Er ist im Internet abrufbar:

[http://www.muenster.de/stadt/schulamt/pdf/2\\_bericht\\_zur\\_schulentwicklungsplanung\\_in\\_muenster.pdf](http://www.muenster.de/stadt/schulamt/pdf/2_bericht_zur_schulentwicklungsplanung_in_muenster.pdf).

Die AG 1 beschäftigt sich in ihrer Sitzung am 12.09.2012 mit dem Thema Schulische Inklusion.

### **2.6 Projekt Jipa – Jugendliche inklusiv politisch aktiv**

Das Projekt Jipa wird von SeHT (Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen) Münster e.V. und dem Jugendrat Münster durchgeführt und hat das Ziel, eine Arbeitsgemeinschaft des Jugendrates für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung aufzubauen. Das Projekt wird vom LWL gefördert.

### **2.7 Innenausstattung der Wall-Toilette im Bereich Aasee-Hansahafen**

Frau Rüter teilt mit, dass zur Ausstattung der Toilette noch einige Fragen (Spiegel, Türgriffe, Notruf) zu klären sind. Die Fragen sollen bei einem Ortstermin an der Wall-Toilette im Südpark (Nähe Josefskirche) erörtert werden. Es wird vereinbart, dass Herr Greiling und Frau Wibben teilnehmen.

### **2.8 Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals – Behelfsbrücke für den Neubau der Schülerstraße**

Es stellt sich die Frage, ob bei den Behelfsbrücken Rampenaufgänge mit einer stärkeren Neigung als 6 % vertretbar sind. Es wird vereinbart, dass Herr Sauer und Herr Greiling eine Rückmeldung zu der Planung geben.

## 2.9 Veröffentlichungen

### **Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – erklärt in leichter Sprache**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine Broschüre zum Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in leichter Sprache herausgegeben. Exemplare der Broschüre lagen zur Mitnahme aus. Die Broschüre kann ferner beim BMAS bestellt werden und im Internet abgerufen werden.

<http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a740L-aktionsplan-bundesregierung-leichte-sprache.html>.

### **Information der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention: Positionen Nr. 6: Die UN-Behindertenrechtskonvention: Ihre Bedeutung für Ämter, Gerichte und staatliche Stellen**

Die Information kann im Internet abgerufen werden:

[http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx\\_commerce/positionen\\_6\\_die\\_un\\_behindertenrechtskonvention.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx_commerce/positionen_6_die_un_behindertenrechtskonvention.pdf)

### **Überblick über Leistungen für behinderte Menschen im Beruf**

Die Zeitschrift „Behinderte Menschen im Beruf“ hat eine aktuelle Übersicht zu Leistungen für behinderte Menschen im Beruf herausgegeben. Die Übersicht lag zur Mitnahme aus.

### **Barrieren in Stadtquartieren überwinden**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat die Broschüre „Barrieren in Stadtquartieren überwinden“ herausgegeben. In der Broschüre wird auch KOMM Münster vorgestellt. Die Broschüre kann im Internet abgerufen werden:

<http://www.raum-prozess.de/wp-content/uploads/barrieren-uberwinden-barrierefrei.pdf>.

### **Aktualisierte Auflage der Broschüre „Selbstbestimmt leben mit Behinderung“ (Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Münster)**

Die aktuelle Auflage (Juli 2012) ist im Sozialamt und in der Münster-Information im Stadthaus 1 erhältlich und auf der KOMM-Internetseite abrufbar:

[http://komm.muenster.org/publikationen/Selbstbestimmt\\_leben\\_mit\\_behinderung\\_barrierefrei\\_2012\\_1.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/Selbstbestimmt_leben_mit_behinderung_barrierefrei_2012_1.pdf).

### **Checkliste „Bauen für alle – barrierefrei“**

Die aktuelle Auflage (Juli 2012) ist auf der KOMM-Internetseite abrufbar:

[http://komm.muenster.org/publikationen/Checkliste\\_Muenster\\_barrierefrei\\_2012.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/Checkliste_Muenster_barrierefrei_2012.pdf).

Die gedruckten Exemplare sind ab ca. 20.09. u. a. im Sozialamt und in der Münster-Information erhältlich.

## 2.10 Veranstaltungshinweise

### **Mensch oder Monster? Behinderung in der Filmgeschichte**

Im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte“ veranstalten das LWL-Medienzentrum für Westfalen und der Geschichtsort Villa ten Hompel Vorträge und Filmforen zum Thema

„Behinderung in der Filmgeschichte“. Die Faltblätter mit dem Programm wurden verteilt. Das Programm kann auch im Internet abgerufen werden:

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-LMZ/Medienbildung/veranstaltungen/Behinderung-Filmgeschichte>

### **Tag des offenen Denkmals am 09.09.2012**

Im Programmheft ist gekennzeichnet, welche Veranstaltungen für Rollstuhlfahrer/-innen zugänglich sind. Um 16 Uhr wird eine Führung im Krameramtshaus mit FM-Anlage und Gebärdensprachdolmetscher angeboten. Wer die FM-Anlage benötigt, wird gebeten, sich bei Frau Rüter anzumelden. Das Programmheft zum Denkmaltag lag zur Mitnahme aus.

### **Film: Berg Fidel – eine Schule für alle – Vorpremiere im Cinema am 10.09.2012**

Bei der Vorpremiere am 10.09. um 18.30 Uhr in Cinema werden die Regisseurin Hella Wenders und der Schulleiter Dr. Bernhard Stähling anwesend sein.

Weitere Informationen: <http://www.cinema-muenster.de/index.php?id=2214>

### **Fachvortrag von Herrn Wilfried W. Steinert: „Inklusion -Weil jeder anders ist! Wie inklusive Bildung gelingen kann“ am 19.09.2012**

Der Vortrag erfolgt im Rahmen der Fachvortragsreihe „Kinderkram ?! – Die Veranstaltungsreihe“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverein Münster. Beginn ist um 16.30 Uhr (Begrüßung) in der KathO NRW. Eine FM-Anlage kann bei Bedarf bereitgestellt werden. Falls ein Gebärdensprachdolmetscher benötigt wird, wird um eine Mitteilung in der Anmeldung gebeten. Der Kinderschutzbund nimmt bis zum 7.9.2012 Anmeldungen entgegen (Tel. 47180).

### **Weitere Veranstaltungshinweise**

Weitere Veranstaltungshinweise lagen aus. Informationen zu den genannten Veranstaltungen sowie weitere Infos zu Veranstaltungen rund um das Thema Behinderung in Münster: <http://komm.muenster.org>.

### **2.11 Kindertagesbetreuungsbericht 2012/2013 (Beschlussvorlage 0124/2012)**

Frau Koch weist auf den Kindertagesbetreuungsbericht und insbesondere auf das Kapitel „Inklusion“ hin und regt eine Vorstellung in der KIB an. Frau Rüter teilt mit, dass das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bereits angeboten hat, den Bericht bei Bedarf in der KIB oder der AG 1 der KIB vorzustellen.

### **2.12 Verbesserungsvorschlag Haus Wilkinghege**

Frau Koch informiert über eine Anregung von Haus Wilkinghege an die Stadt Münster. Angeregt werden eine bedarfsgerechte Ampelsteuerung, rollstuhlgerechte Bushaltestellen sowie eine nachhaltige Optimierung der Wegenutzung für FußgängerInnen, RollstuhlfahrerInnen und FahrradfahrerInnen zwischen Kinderhaus und Haus Wilkinghege.

**Punkt 3 der Tagesordnung  
V/0464/2012**

**Programm "Verbesserungen an Haltestellen"  
für 2013/2014**

Herr Böhme stellt die Vorlage kurz vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Koch weist darauf hin, dass Haltestellen immer in beide Fahrtrichtungen barriere-

frei ausgebaut werden sollten und bittet Herrn Böhme, für die Beratung der Vorlage in den weiteren Gremien zu prüfen, ob bei den Haltestellen Twenteweg und Schlüterstraße die jeweils andere Haltestelle schon barrierefrei ausgebaut ist. Ferner regt Frau Koch an, in der Prioritätenliste bei der Haltestelle „An der Hansalinie“ ein „B“ zu ergänzen, da sich dort ein Integrationsbetrieb der Alexianer GmbH befindet.

Herr Knüvener weist auf Schwierigkeiten in folgenden Bereichen hin:

- Im Bereich Schiffahrter Damm, Nähe Knubel, ist die Haltestelle in einer Richtung nicht barrierefrei ausgebaut.
- Die Haltestelle in der Hörsterstraße, Nähe Standesamt, ist für Rollstuhlfahrer/-innen problematisch.
- Um für das Wohngebiet auf dem ehemaligen Gelände der Baumschule Niederbeckmann eine gute Anbindung an den ÖPNV zu gewährleisten, wäre eine weitere Bushaltestelle erforderlich. Diese wird jedoch nicht eingerichtet. Herr Böhme erläutert, dass der Einrichtung eines zusätzlichen Haltestellenpaares in dem Bereich aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zugestimmt werden kann. Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der B 51/Wolbecker Straße wird die Verwaltung in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Möglichkeiten für die Einrichtung eines zusätzlichen Haltestellenpaares im Rahmen dieser Baumaßnahme prüfen.
- Die Haltestelle im Bereich Schornheide in Gelmer könnte laut Auskunft eines Mitarbeiters der Wall AG mit einer Wartehalle versehen werden, sofern die Stadt Münster damit einverstanden wäre. Herr Böhme wird dies prüfen.

Herr Knüvener führt aus, dass Haltestellen grundsätzlich so geplant werden sollten, dass Fahrgäste nur wenig umsteigen müssen bzw. dass das Umsteigen gut möglich ist.

Im Folgenden ergibt sich ein kurzer Austausch über die Planungen für den Umbau/die Gestaltung der Johannisstraße/Pferdegasse und die vorgesehene Umleitung des ÖPNV (Beschlussvorlage V/0686/2012). Frau Koch weist darauf hin, dass sich bei Querungen oft im Nachhinein Probleme herausstellen (z.B. im Bereich der Rothenburg – die Querungsfurt führt direkt auf die vor den Arkaden stehenden Fahrräder zu).

Die KIB schießt sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft wie folgt zu beschließen:

### **Beschlussvorschlag:**

#### **I. Sachentscheidung:**

1. Die Haltestellenstandorte für den barrierefreien Umbau von Haltestellen werden entsprechend der Prioritätenliste vom 08.06.2012 für die Jahre 2013/2014 festgelegt.
2. Die Haltestellenstandorte (lfd. Nr. 1-12) werden für das Programm „Verbesserungen an Haltestellen 2013“ angemeldet.
3. Für die Haltestellenstandorte (lfd. Nr. 13 – 24) werden die Planungen aufgenommen und für das Programm 2014 vorbereitet.

#### **II. Finanzielle Auswirkungen:**



Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Verkehrsflächen und- anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2013	57.000	§ 12 ÖPNVG: 3 HSt. à 75%
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2013	270.000	§ 11 II ÖPNVG: Max. Betrag pro Jahr
Zeile	13	Aufwendungen für sach- und Dienstleistungen	2013	550.000	

Die Maßnahmen sind förderfähig nach § 12 ÖPNVG bzw. können aus der ÖPNV-Pauschale gem. § 11 II ÖPNVG refinanziert werden.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt stehen, dass Fördermittel durch das Land bewilligt werden und die Ausgabemittel der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2013 bereitgestellt werden.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Aktionsplan der Stadt Münster zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, u. a. Information über den Aktionsplan der Landesregierung: "Eine Gesellschaft für alle - NRW inklusiv", Anregungen der KIB für den Aktionsplan der Stadt Münster**

Frau Rüter informiert über den Aktionsplan der Landesregierung „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Eine Gesellschaft für alle. NRW inklusiv“. Sie führt u. a. aus, dass es darum geht, eine neue Kultur inklusiven Denkens und Handelns zu leben. Dies soll durch Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Um die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen sicherzustellen, wird die Landesregierung einen Inklusionsbeirat einrichten, mit dem insbesondere die Organisationen und Verbände der Menschen mit Behinderungen an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplanes beteiligt werden sollen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat geprüft, ob mit Blick auf die Zielvorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention Landesgesetze und Verordnungen geändert werden müssen. Kernstück des Aktionsplans ist das Kapitel mit den Aktionsfeldern und Maßnahmen. Es bezieht sich auf unterschiedliche Themen und benennt, wie die Teilhabechancen für Menschen mit Behinderungen verbessert werden sollen.

Abschließend weist Frau Rüter darauf hin, dass der Aktionsplan der Landesregierung unter [www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de) abrufbar ist. Eine gedruckte Fassung wird demnächst erscheinen und den Mitgliedern der KIB dann zur Verfügung gestellt. Im Herbst soll der Aktionsplan als Bürgerbroschüre erscheinen und dann auch in leichter Sprache erhältlich sein.

Frau Rüter schlägt vor, dass die Arbeitsgruppen der KIB den Aktionsplan der Landesregierung bei ihrer weiteren Arbeit berücksichtigen. Im Rahmen der Erarbeitung des Aktionsplans der Stadt Münster wird geprüft, welche Aspekte aus dem Aktionsplan der Landesregierung aufzugreifen sind.

Im Folgenden fragt Frau Rüter die Mitglieder der KIB, ob es ergänzend zu den in den letzten Sitzungen genannten Vorschlägen noch weitere Anregungen für den Aktionsplan der Stadt Münster gibt.

Frau Schnieder informiert, dass die Mitglieder der Klinke-Redaktion zusammengestellt haben, was Barrierefreiheit mit Blick auf Menschen mit psychischer Erkrankung bedeutet und nun klären wollen, welche Stellen jeweils für die Umsetzung der Themen anzusprechen wären. Dazu bietet Frau Rüter ihre Unterstützung an.

Frau Koch regt an, die Sportförderrichtlinie so zu ändern, dass Barrierefreiheit als Voraussetzung für eine Förderung aufgenommen wird. Herr Brackmann schlägt vor, Barrierefreiheit bei allen öffentlichen Förderungen als Kriterium aufzunehmen.

Frau Falk weist darauf hin, dass die öffentliche Toilette vor der Post am Bahnhof häufig stark verschmutzt oder defekt ist. Frau Rüter teilt mit, dass Hinweise zu den öffentlichen Toiletten an Herrn Ahlmann, Ordnungsamt der Stadt Münster, weitergegeben werden können. Sie wird klären, ob Hinweise zu den Ansprechpartnern an den öffentlichen Toiletten angebracht sind.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung V/0392/2012**

#### **Pflegebericht 2012**

Herr Schulze auf'm Hofe stellt kurz die Eckpunkte des Berichtes vor und beantwortet im Folgenden Fragen der Mitglieder.

Herr Brackmann informiert über die Beratung des Pflegeberichtes in der AG 2 der KIB und weist u. a. darauf hin, dass der Bericht keine Aussagen zur Qualität der Pflege enthält. Die AG 2 spricht sich dafür aus, dass der Pflegebericht zukünftig auch Aussagen zu folgenden Aspekten enthält: 1. Betreuungskonzept entsprechend dem pflegerischen Schwerpunkt und der Art und Einstufung der Bewohner, 2. Strukturkonzept und Ausstattung im Sinne von Barrierefreiheit, 3. pflegerische Ausbildung und Kompetenz des Pflegepersonals. Herr Knüvener ergänzt, dass als 4. Aspekt das Thema „Rehabilitation“ wichtig ist.

Frau Koch schlägt vor, das Anliegen der AG 2 aufzugreifen. Die KIB regt im Folgenden an, dass die Verwaltung bei den künftigen Pflegeberichten die von der AG 2 vorgeschlagenen vier Aspekte berücksichtigt.

#### **Punkt 6 der Tagesordnung V/0405/2012**

#### **Maßnahmenprogramm zur Förderung von Teilhabe im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut**

Herr Schulze auf'm Hofe beantwortet Fragen der Mitglieder.

Zu dem Hinweis von Herrn Knüvener, dass der Bericht keine Angaben zur Zahl der Menschen mit Behinderung, die im Alter von einem Armutsrisiko bedroht sind, enthält, führt Herr Schulze auf'm Hofe aus, dass es zu diesem Thema bisher keine belastbaren Prognosedaten gibt.

Frau Rüter informiert, dass im Rahmen des Projektes „Lebensqualität inklusiv(e) – Innovative Konzepte unterstützten Wohnens älter werdender Menschen mit Behinderung“ der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Münster, die Altersentwicklung älterer Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in Westfalen-Lippe für die Jahre 2010 bis 2030 vorausgeschätzt wurde.

Herr Schulze auf'm Hofe erläutert, dass die Angebote der Begegnung und Teilhabe so ausgerichtet werden sollen, dass sie allen Menschen und damit zum Beispiel auch Menschen mit Lernschwierigkeiten offenstehen. Der Zugang zu den Angeboten soll möglichst niedrighschwellig sein.

Frau Koch führt aus, dass mit Blick auf die Vereinsamung vieler älterer Menschen in neuen Wohngebieten auch Wohnraum für Wohngemeinschaften geschaffen werden sollte.

Herr Sauer fragt, warum die Stadt Münster sich nicht an der Landesinitiative zur Förderung des Ehrenamtes (Ehrenamtskarte NRW) beteiligt. Dazu erfolgt eine Antwort in der nächsten Sitzung der KIB.

Die KIB schießt sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt dem unter Ziffer 2 der Begründung dargestellten Maßnahmenprogramm zur Förderung von Teilhabe im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut zu. Die Verwaltung wird beauftragt, das Programm nach Maßgabe der verfügbaren finanziellen Mittel mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und anderen Anbietern sozialer Dienstleistungen sowie mit den vor Ort aktiven Initiativen umzusetzen.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung eines Teils der Einzelvorhaben (Anlagen 1 und 2) in einer Projektlaufzeit von zwei Jahren vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2014 mit Kosten von 83.765 € pro Jahr verbunden ist. Über die Bereitstellung dieser Mittel entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013.
3. Folgende Anträge sind mit der Beschlussfassung dieser Vorlage umgesetzt:
  - a. Antrag der SPD Fraktion an den Rat Nr. A-R/0033/2008 – „Münster für alle – In Würde alt werden – Schutz vor Altersarmut wirkungsvoll entfalten“
  - b. Antrag der CDU Fraktion an den Rat vom 20.02.2012 – „Für eine generationengerechte Stadt – im Europäischen Jahr – für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“
  - c. Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zur Vorlage V/0941/2011 – Altersarmut in Münster im Lichte des demographischen Wandels im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung vom 28.02.2012

d.

**II. Finanzielle Auswirkungen:**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Umsetzung aller Module des Maßnahmenprogramms zur Förderung von Teilhabe im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut Kosten von insgesamt 167.530 € in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 verbunden sein werden. Die Mittel sind in der Haushaltsplanung bislang nicht eingestellt. Über die Bereitstellung der Mittel entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**Arbeitsgruppe 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit:** 03.07.2012, 31.07.2012

**Arbeitsgruppe 3 – Arbeit:** 19.06.2012

**Arbeitsgruppe 4 – Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung:** 05.07.2012

**Arbeitsgruppe 5 – Stadtplanung und Verkehr:** 22.08.2012

Herr Knüvener teilt mit, dass sich einige Mitglieder seiner Arbeitsgruppe bei einem Gespräch im Stadthotel vor Ort informieren werden, wie die Anregungen der AG 2 zur barrierefreien Gestaltung umgesetzt wurden. Ferner berichtet er, dass in einer HNO-Praxis am Picassoplatz 3 keine barrierefreie Toilette vorhanden ist, obwohl es sich um ein neues Gebäude handelt und sich daher die Frage stellt, wie eine Genehmigung bzw. Bauabnahme ohne Herstellung der in der Bauordnung geforderten Barrierefreiheit erfolgen konnte. Herr Knüvener bittet um Klärung durch das Bauordnungsamt.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW)**

Herr Sauer informiert, dass in der Sitzung am 13.09.2012 die Beschlussvorlage „Umbau/Gestaltung Johannisstraße/Pferdegasse, Planungs- und Baubeschluss“ (V/0686/2012) beraten werden soll. Er regt an, dass die vorgesehene Umleitung der Busse in einer der nächsten Sitzungen der KIB vorgestellt wird. Frau Koch weist darauf hin, dass die Pflasterung nur an einigen Stellen barrierefrei geplant ist und kein Zebrastrifen vorgesehen ist. Die KIB spricht sich für eine umfassende barrierefreie Gestaltung des Bereiches aus.

Herr Sauer berichtet ferner über die Beratung der Vorlage „Wolbecker Straße - Einrichtung einer provisorischen Querungshilfe in Höhe der östlichen Zufahrt zur B 51“ (V/0563/2012) in der Sitzung des ASSVW am 30.08.2012. Er regt an, dass sich die AG 5 rechtzeitig mit den Planungen für eine Haltestelle im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der B 51/Wolbecker Straße beschäftigt.

**Beirat Jobcenter**

Frau Pinke teilt mit, dass verschiedene Workshops eingerichtet wurden, in denen Maßnahmen des Arbeitsmarktprogramms erörtert werden sollen.

**Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention**

Frau Koch informiert über den Ratsbeschluss, keine Ausnahmen mehr von der Regelschwindigkeit 50 zuzulassen und teilt mit, dass die Umsetzung aufgrund der erforderlichen Änderungen bei Ampelschaltungen (im Zusammenhang mit der Einführung der Grünen Welle) voraussichtlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitzende

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung